



neue wege
in den Arbeitsmarkt

Wirtschaftsplan

Wirtschaftsjahr 2015

Inhaltsverzeichnis

Feststellung **Seite 3**

Erläuterung **Seite 4**

- I. Allgemeines	Seite 4
- II. Erfolgsplan	Seite 5
- III. Vermögensplan	Seite 7
- IV. Finanzplan	Seite 8
- V. Stellenübersicht	Seite 8

Wirtschaftsplan (Zahlenteil) **Seite 9**

Erfolgsplan	Seite 9
Vermögensplan	Seite 12
Stellenübersicht	Seite 14
Finanzplan	Seite 16

Betriebskommission

Kreisausschuss

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

Kreistag

Feststellung

Aufgrund des § 52 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der zuletzt gültigen Fassung, in Verbindung mit den § 92 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der zuletzt gültigen Fassung, der §§ 15 ff Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) in der zuletzt gültigen Fassung sowie der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Neue Wege - Kommunales Jobcenter - Kreis Bergstraße vom 20.12.2004, zuletzt geändert am 18.06.2012 hat der Kreistag in seiner Sitzung amfolgenden Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 beschlossen.

1. Erfolgsplan, Vermögensplan 2015

1.1 Erfolgsplan	Erträge	102.413.000 €
	Aufwendungen	102.413.000 €
	Saldo	0 €
1.2 Vermögensplan	Einnahmen	0 €
	Ausgaben	0 €
	Saldo	0 €

2. Kreditermächtigung

Kredite werden nicht veranschlagt.

3. Verpflichtungsermächtigung

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

4. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf: **1.000.000,00 €**

5. Stellenübersicht

Es gilt die vom Kreistag mit dem Wirtschaftsplan am beschlossene Stellenübersicht.

1. Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mehraufwendungen können in Höhe der Mehrerträge geleistet werden.

Matthias Schimpf
Kreisbeigeordneter

Erläuterungen

I. Allgemeines

Auf der Grundlage des § 127 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit dem § 52 Hessische Landkreisordnung (HLO) ist es dem Kreis sowie Unternehmen und Einrichtungen erlaubt, einen Eigenbetrieb zu führen. Im Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) sind die rechtlichen Bestimmungen hierzu festgelegt.

Der Kreistag des Kreises Bergstraße hat am 20.12.2004 die Gründung eines Eigenbetriebs "Neue Wege Kreis Bergstraße" beschlossen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung und Durchführung der Aufgaben des Kreises Bergstraße nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II). Der Kreis Bergstraße war laut der Verordnung zur Zulassung von kommunalen Trägern als Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende vom 24.09.2004 (BGBl I, S. 2349) eine von 69 optierenden Kommunen in Deutschland, welche sich bis zum 31.12.2010 befristet vor Ort und zeitnah um die Eingliederung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen kümmert. Dabei gehören Qualifizierungsmaßnahmen und Eingliederungshilfen genauso zum Leistungsangebot des Eigenbetriebs wie die Leistungsgewährung und persönliche Betreuung in besonderen Lebenslagen. Seit dem 01.01.2011 nimmt der Kreis Bergstraße diese Aufgabe unbefristet wahr. Voraussetzung dafür war eine Rechtsverordnung des BMAS zur Entfristung der Zulassung sowie die Anerkennung der Verpflichtungen nach § 6 Abs. 2 S.1 Nr. 4 SGB II (Abschluss einer Zielvereinbarung mit dem Land Hessen) und § 6 Abs. 2 S.1 Nr. 5 SGB II (Erhebung und Übermittlung von Daten) durch den Kreis Bergstraße gegenüber dem Land Hessen.

2014 werden von aktuell 168 Mitarbeitern in vier Regionalteams (Bergstraße, Ried, Odenwald und Viernheim) im Jahresdurchschnitt ca. 7.000 Bedarfsgemeinschaften mit ca. 13.000 Personen betreut. Darüber hinaus wird von den Mitarbeitern zentral für den Kreis Bergstraße und damit auch für andere Rechtskreise und Abteilungen die Umsetzung des Bildung- und Teilhabepaketes sowie des Ausbildungs- und Arbeitsmarktprogrammes des Landes Hessen sichergestellt. Im Stellenplan 2015 sind BuT- und 50Plus - Stellen - unabhängig von der Finanzierungsquelle - und befristete Stellen integriert.

Bergstraße: Bensheim, Einhausen, Heppenheim, Lautertal, Lorsch und Zwingenberg

Ried: Biblis, Bürstadt, Lampertheim, Groß-Rohrheim

Odenwald: Birkenau, Abtsteinach, Fürth, Gras-Ellenbach, Gorxheimertal, Hirschhorn, Lindenfels, Mörlenbach, Neckarsteinach, Rimbach, Wald- Michelbach

Viernheim

Heppenheim,

Stefan Rechmann
Betriebsleiter

II. Erfolgsplan

Im Erfolgsplan kommt es im Jahr 2015 auf der Ertragsseite zu folgenden wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (ab 30.000 €):

Ertragsart	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Erläuterung
Zuweisungen "Ausbildungs- und Arbeitsmarktprogramm" des Landes Hessen	0 €	
Zuwendungen für einmalige Beihilfen nach § 23 SGB II	0 €	
Zuweisungen des Bundes für Regelleistungen	1.000.000 €	Die Erträge steigen analog zu den Aufwendungen für Arbeitslosengeld II nach §§ 19 ff. SGB II.
Zuweisungen des Kreises Bergstraße für die Kosten der Unterkunft	0 €	
Zuweisungen des Bundes für Eingliederungsmaßnahmen	0 €	
Zuweisungen des Bundes für das Programm "Perspektive 50Plus"	-100.000 €	Die Erträge sinken analog zu den Aufwendungen für das 50Plus - Programm
Zuweisungen des Bundes für Bildung und Teilhabe	200.000 €	Die Erträge steigen analog zu den Aufwendungen für BuT.
Erstattung von Personal- und Verwaltungskosten durch Bund und Kreis	306.000 €	Der höhere Ansatz ergibt sich in erster Linie aufgrund steigender Dienstleistungskosten des Kreises, einer höheren Ansetzung für Erwerbsfähigkeitsüberprüfungen und den Tarif- und Stufenerhöhungen
Erträge aus Erstattungen und Überzahlungen	200.000 €	Ertragssteigerung durch effizienteres Forderungsmanagement
Sonstige Erträge	32.000 €	Erhöhte Mieterträge durch Untervermietung

Im Erfolgsplan kommt es im Jahr 2015 auf der Aufwandsseite zu folgenden wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (ab 30.000 €):

Aufwandsart	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Erläuterung
Aufwendungen für Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II	0 €	
Aufwendungen für einmalige Beihilfen nach § 23 SGB II	0 €	
Aufwendungen für Arbeitslosengeld II nach §§ 19 ff. SGB II	1.000.000 €	Berücksichtigung der Regelsatzerhöhung um 2 %
Aufwendungen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden nach § 16 SGB II	0 €	
Aufwendungen für das Programm "Perspektive 50 Plus"	-100.000 €	Projektlauf 2015 - daher sukzessive Einmündung der 50Plus-Fallmanager ins Regelgeschäft
Aufwendungen für Bildung und Teilhabe nach §28 SGB II	200.000 €	Steigende Inanspruchnahme der Leistungen des Bildungspaketes
Aufwendungen "Ausbildungs- und Arbeitsmarktprogramm" des Landes Hessen	0 €	
Soziale Abgaben	50.000 €	Erhöhung durch Tarif- und Stufenerhöhungen und genauere Darstellung des SV-Anteils an den Personalkosten
Raumkosten	30.000 €	Erhöhung durch Anmietung für Räumlichkeiten eoPlus und zentrales Forderungsmanagement
Fremdleistungen	160.000 €	Sicherheitsdienst JC Bergstraße, gestiegene Dienstleistungskosten Kreisverwaltung und erhöhte Kosten für Überprüfung der Erwerbsfähigkeit
Fortbildung	0 €	
Weiterleitung der Erträge aus Erstattung und Überzahlung an den Bund	80.000 €	Aufwendungen steigen analog zu den Erträgen
Weiterleitung der Erträge aus Erstattung und Überzahlung an den Kreis	162.000 €	Aufwendungen steigen analog zu den Erträgen

III. Vermögensplan

1. Finanzierungsmittel

Kreditaufnahme:

Wie auch im Vorjahr wird keine Kreditaufnahme für Investitionsmaßnahmen benötigt.

Abschreibungen

Die im Wirtschaftsplan angesetzten Abschreibungen weisen einen Betrag in Höhe von 89.000 € auf.

Eigenkapitalerstattung

Der Kreis Bergstraße hält ein Stammkapital von 50.000 € am Eigenbetrieb.

2. Finanzierungsbedarf

Investitionen

Es sind keine Ersatzinvestitionen eingeplant.

Kredittilgung

Der Eigenbetrieb hat keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Verpflichtungsermächtigung

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht benötigt.

3. Kassenkredit

Eine ausreichende Liquidität ist grundsätzlich jederzeit durch das Online-Abrufverfahren mit der Bundeskasse sichergestellt. Sollte es zu kurzfristigen Störungen im Abrufverfahren kommen, muss der laufende Geschäftsbetrieb sichergestellt werden. Hierfür ist ein Kassenkredit bis zu einem Höchstbetrag von 1.000.000 € vorgesehen.

IV. Finanzplan (§ 19 EigBGes)

Der Finanzplan zeigt die Mittelherkunft und Mittelverwendung für die Jahre 2014 - 2018.

V. Stellenübersicht (§ 18 EigBGes)

Die nach Bereichen gegliederte Stellenübersicht enthält die für die Aufgabenerfüllung erforderlichen Stellen.

Erfolgsplan

Erträge

Bezeichnung	Ansatz 2015 in €	Ansatz 2014 in €	Differenz in €	Ergebnis 2013 in €
Transfererträge				
Zuweisungen des Kreises Bergstraße für einmalige Leistungen	450.000	450.000	0	425.592
Zuweisungen des Kreises Bergstraße für flankierende Maßnahmen	200.000	200.000	0	114.866
Zuweisungen des Kreises Bergstraße für Kosten der Unterkunft	31.700.000	31.700.000	0	29.770.020
Zuweisungen des Bundes für Regelleistungen	47.000.000	46.000.000	1.000.000	44.163.528
Zuweisungen des Bundes für Eingliederungsmaßnahmen	6.500.000	6.500.000	0	5.928.854
Zuweisungen des Bundes für das Programm "Perspektive 50 Plus"	1.000.000	1.100.000	-100.000	1.244.909
Zuweisungen "Ausbildungs- und Arbeitsmarktprogramm" des Landes Hessen	600.000	600.000	0	528.500
Zuweisungen des Bundes für Bildung und Teilhabe	1.400.000	1.200.000	200.000	1.576.000
Erstattung von Personal- und Verwaltungskosten durch Bund und Kreis	10.096.000	9.790.000	306.000	9.487.401
Sonstige betriebliche Erträge				
Erträge aus Erstattungen und Überzahlungen	3.400.000	3.200.000	200.000	3.197.324
Erträge aus Schadensersatzleistungen	10.000	0	10.000	10.946
Sonstige Erträge	57.000	25.000	32.000	25.640
Gesamtsumme	<u>102.413.000</u>	<u>100.765.000</u>	<u>1.648.000</u>	<u>96.473.580</u>

Erfolgsplan

Aufwendungen

Bezeichnung	Ansatz 2015 in €	Ansatz 2014 in €	Differenz in €	Ergebnis 2013 in €
Transferaufwendungen				
Aufwendungen für Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II	31.700.000	31.700.000	0	29.820.114
Aufwendungen zur Eingliederung nach § 16a SGB II	200.000	200.000	0	114.866
Aufwendungen für einmalige Beihilfen nach § 23 SGB II	450.000	450.000	0	437.403
Aufwendungen für Arbeitslosengeld II nach §§ 19 ff. SGB II	47.000.000	46.000.000	1.000.000	44.099.159
Aufwendungen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden nach § 16 SGB II	6.500.000	6.500.000	0	5.729.442
Aufwendungen für das Programm "Perspektive 50 Plus"	1.000.000	1.100.000	-100.000	1.242.643
Aufwendungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II	1.400.000	1.200.000	200.000	1.265.997
Aufwendungen "Ausbildungs- und Arbeitsmarktprogramm" des Landes Hessen	600.000	600.000	0	527.449
Personalaufwendungen				
Löhne und Gehälter	5.650.000	5.630.000	20.000	5.349.708
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	1.650.000	1.600.000	50.000	1.577.963
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Abschreibungen	89.000	75.000	14.000	98.000
Raumkosten	810.000	780.000	30.000	793.828
Fremdleistungen (Dienstleistungen Kreis, Abgeordnete, Sicherheitsdienst, Ärztlicher Dienst)	930.000	770.000	160.000	932.133
Versicherungen, Beiträge	<u>37.000</u>	<u>37.000</u>		34.063
Zwischensumme	<u>98.016.000</u>	<u>96.642.000</u>	<u>1.374.000</u>	92.022.768

Bezeichnung	Ansatz 2015 in €	Ansatz 2014 in €	Differenz in €	Ergebnis 2013 in €
Übertrag	98.016.000	96.642.000	1.374.000	92.022.768
Instandhaltungskosten/Lizenzen	190.000	190.000	0	159.956
Kfz-Kosten	52.000	50.000	2.000	52.101
Veranstaltungen, Informationsarbeit und Reisekosten	15.000	15.000	0	18.577
Bürobedarf, IT-Ausstattung	260.000	250.000	10.000	261.741
Porto, Telefon und Internet	190.000	180.000	10.000	177.280
Fortbildung	115.000	115.000	0	102.505
Rechts- und Beratungskosten	100.000	90.000	10.000	136.011
Übrige Aufwendungen	4.000	4.000	0	11.816
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.000	4.000	0	20.770
Weiterleitung der Erträge aus Erstattung und Überzahlung an den Bund	2.080.000	2.000.000	80.000	1.977.762
Weiterleitung der Erträge aus Erstattung und Überzahlung an den Kreis	1.387.000	1.225.000	162.000	1.318.508
Gesamtsumme	102.413.000	100.765.000	1.648.000	96.259.795

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2015

Lfd.Nr.	Deckungsmittel (Mittelherkunft)		
	Bezeichnung	Euro	Erläuterung
1	Zuführungen zum Stammkapital	0	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	89.000	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	-89.000	Auflösung analog Abschreibungen, da Anschaffungen zu 100% erstattet werden
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite „Empfangene Ertragszuschüsse“	0	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	Rückflüsse aus Darlehen werden direkt an den Bund und den Kreis Bergstraße weitergeleitet
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde	0	
	b) von Dritten	0	
10	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	0	

		Ausgaben (Mittelverwendung)				
Lfd.Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
		Ausgaben Wirtschaftsj.	VE's Wirtschaftsj.	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereitgestellt	Erläuterungen
		Euro	Euro	Euro	Euro	
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	0	0	0	0	0
2	Finanzanlagen	0	0	0	0	
3	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	
4	Rückzahlungen von Stammkapital	0	0	0	0	
6	Ausgaben/Verpflichtungs-ermächtigungen des Vermögens-plans insgesamt	0	0	0	0	
		0	0			

Stellenübersicht 2015

Stellenübersicht des Eigenbetriebes Neue Wege 2015												A. Beamte (nachrichtlich)			
Bezeichnung des Bereiches												Zahl der Stellen nach der Stellenübersicht 2015	Zahl der Stellen nach der Stellenübersicht 2014	Zahl der am 30.06.14 tatsächl. besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
Höherer Dienst				Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst							
A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8					
Bedienstete Eigenbetrieb Neue Wege												5	6	6	nachrichtliche Ausweisung von 5 Beamtenstellen in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes Neue Wege

Stellenübersicht des Eigenbetriebes Neue Wege 2015														
Höherer Dienst				Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst						
A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8				
Stellenübersicht 2015												5		
Stellenübersicht 2014													6	
Zahl d. am 30.06.2014 besetzten Stellen														6

Stellenübersicht des Eigenbetriebes Neue Wege 2014												B. Arbeitnehmer			
Bezeichnung des Bereiches												Zahl der Stellen nach der Stellenübersicht 2015	Zahl der Stellen nach der Stellenübersicht 2014	Zahl der am 30.06.14 tatsächl. besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst															
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5					
Beschäftigte Eigenbetrieb Neue Wege												129,25	129,5	129,5	
Beschäftigte Bildungs- und Teilhabepaket												5,5	5,5	5,5	
Beschäftigte "50plus"												8,5	11,5	11,5	

Stellenübersicht des Eigenbetriebes Neue Wege 2014														
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5				
Stellenübersicht 2015												143,25		
Stellenübersicht 2014													146,5	
Zahl d. am 30.06.2014 besetzten Stellen														146,5

Stellenübersicht des Eigenbetriebes Neue Wege 2015										C. Zusammenstellung			
Bereich			Zahl der Stellen 2015			Zahl der Stellen 2014			Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2014			Erläuterungen	
	Beam-te	Arbeit-nehmer	ge-samt	Beam-te	Arbeit-nehmer	ge-samt	Beamte	Arbeit-nehmer	gesamt				
TOTAL													
	5	143,25	148,25	6	146,5	152,5	6	146,5	152,5				

nachrichtlich															
Bezeichnung des Bereiches												Zahl der Stellen nach der Stellenübersicht 2015	Zahl der Stellen nach der Stellenübersicht 2014	Zahl der am 30.06.14 tatsächl. besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst															
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	Azubi					
Auszubildende												3	4	4	

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2015

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführungen zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	75.000	89.000	79.000	69.000	59.000
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite „Empfangene Ertragszuschüsse“	0	0	0	0	0
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
9	Kredite a) von der Gemeinde b) von Dritten	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
	Deckungsmittel insgesamt	85.000	75.000	65.000	55.000	45.000
Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte/Lizenzen	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
2	Finanzlagen	0	0	0	0	0
3	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
6	Ausgaben insgesamt	0	0	0	0	0

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	32.850.000	33.850.000	33.850.000	33.850.000	33.850.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
4	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
	<u>Ausgaben</u>					
1	Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
4	Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0